

Sozialindex NRW 24/25

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 9. Februar 2024 21:30

Zitat von tibo

ihrem Beruf professionell nachkommen und einem Kind mit (ver-)störendem Verhalten offen und unterstützend begegnen, um eine Beziehung aufzubauen, welche die Grundlage für die Arbeit mit diesen Kindern ist?

Man kann mir viel vorwerfen, aber nicht dass ich mich nicht um ALLE meine Schüler so gut wie ich kann kümmere.

Ich habe Kinder die einfach nerven ohne Ende .. so What .. die bin ich nicht losgeworden , sondern die bekomme ich regelmäßig in meine Klassen , da ich tatsächlich auch mit den wilden und durchgeknallten meistens eine gute Beziehung aufbaue.

Sind sie nervig ? Oh ja!

Stören sie meinen Unterricht? Aber sowas von.

Werde ich sie los? Natürlich nicht ! Daher mache ich das beste aus der Situation für uns alle.

Für mein aktuelles Sorgenkind habe ich wirklich alle Hebel in Bewegung gesetzt, dass da noch Unterstützung kommt.. hat mich ganz viel Papier, viele Telefonate und nerven gekostet... ein Jahr später kam dann eine Unterstützung tageweise.. hat das Kind aber kein Bock drauf... xy ist Scheiße.. o Ton... jetzt sitzt seit knapp 1/2 Jahr die gute da und darf sich dem Kind nicht nähern .. sitzt hinten .. macht Notizen .. sowas von vergeudetes Steuergeld ..

Halte ich das alles für sinnvoll? Nein!

Das Kind zieht so viel an Ressourcen , so dass für viele andere deutlich weniger Zeit bleibt... Ich frag mich was Fritzchen für einen Vorteil hat, dass das Kind bei uns sitzt ...von wegen auch die starken profitieren davon ... als abschreckendere Beispiel?